

Entlebuch / Obwalden / Schweiz

18. Jhd. ???

Alpsegen

Es ist ein langgedehntes, je nach dem Atmungsvermögen bald belebteres, bald langsames Rufen ohne festen Takt und in gleicher Tonhöhe.

"O lobet, zu loben, in Gottes Namen loben, in unserer Frauen Namen loben; @ lobet zu loben, in aller Heiligen Gottes Namen loben. Gott und der heilige Wendel, Sankt Martin, Sankt Blasi und der viel selige Landesvater Niklaus wollen uns auf dieser Alp die lieb Herberig halten.

Das ist das Wirt, das weiss Gott wo.

Hier und auf dieser Alp geht ein goldner Thron;
Darin da wohnt die lieb Mutter Gottes mit ihrem Sohn
und ist mit vielen Gnaden übergossen,
hat die hl. Dreifaltigkeit unter ihrem Herzen verschlossen,

Das erste ist Gott Vater,
das zweite der Sohn,
das dritte Gott, der heilig Geist. Amen.

Ave Maria!

Herzallerliebste Mutter Maria!

Jesu!

Lieber Herr Jesu Christ!

Behüte uns Vieh, Seel und Leib,

Ehr uns Gut und alles,

was über diese Alp geht und ist,

o lobet zu loben,

alle Schritt und Tritt in Gottes Namen loben!"

Es ist dies, wie schon aus der Anrufung des "Landesvaters Niklaus" von der Flüe hervorgeht, der Alpseger der Obwaldner, der offenbar von den nahen Alpen des Schwändiberges und Schlierenthalles ins Entlebuch herübergekommen ist und dessen Ursprung ohne Zweifel auf viele Jahrhunderte zurückreicht. Die Obwaldner Sage freilich gibt ihm nur 1 1/2 Jahrhunderte, indem sie

b.w.